

## Programm

Saison 2022 / 2023



**Neun**  
Meister-  
konzerte



Theater an der Blinke



# RÜCKBLICK SAISON 2021/22



# BESUCHEN SIE UNSERE HOMEPAGE UNTER: [www.vjk-leer.de](http://www.vjk-leer.de)

Liebe Mitglieder des Vereins junger Kaufleute,

3

wir freuen uns, Ihnen die ausführliche Programmübersicht der kommenden Saison auszuhändigen. Noch mehr freuen wir uns über Ihre Mitgliedschaft in unserem Verein. Und auch, wenn der Verein selbst nicht mehr so jung an Jahren ist – wir gehen stetig und selbstbewusst auf die 150 Jahre zu – so haben wir uns große Mühe gegeben, ein junges und interessantes Programm zu erstellen, das Sie hoffentlich so begeistern wird, dass uns Ihre Mitgliedschaft auch in den nächsten Jahren erhalten bleibt. Denn nur dieser Kontinuität einer gesicherten Auslastung ist es zu verdanken, dass wir Künstler von Weltklasse einladen können.

Eine große Zäsur hat die Corona-Pandemie in den letzten zwei Jahren der Veranstaltungsbranche und allen angeschlossenen Gewerken bereitet. Um den Verein am Leben zu erhalten, haben wir uns bemüht, alle Mittel auszuschöpfen, die es uns ermöglichten, die Saison 21/22 zumindest zu großen Teilen durchführen zu können. Für diejenigen, die uns seit Jahren treu sind, werden wir die ausgefallenen Konzerte beim Kaufpreis des neuen Abonnements in Anrechnung bringen. Die kommende Saison umfasst insgesamt neun Konzerte (statt der gewohnten acht), da wir uns bemü-

hen, die meisten abgesagten Termine nachzuholen.

Dazu gehören die Auftritte von Voces8, Les Vents Francais, dem Quatuor Ébène und Camille Thomas mit Lucas Debargue. Neu im Programm sind Kristian Bezuidenhout, der zwei Cembalokonzerte von Bach mit kleiner, aber feiner Besetzung interpretieren wird; Sophie Pacini, die das Publikum in Leer mit ihrem letzten Klavierabend verzaubern konnte; das Jerusalem String Quartet, das gemeinsam mit der Sopranistin Hila Baggio die Musik der Weimarer Zeit wiederauferstehen lässt; Christoph Prégardien, der mit Franziska Hölscher, Jens Peter Maintz und Daniel Heide Lieder für Tenor und Klaviertrio von Schubert und Beethoven in den Mittelpunkt stellt; und schließlich die NDR Radiophilharmonie Hannover unter Ivan Repusic, die die „Pathétique“ von Tschaikowsky und Rachmaninoffs Klavierkonzert Nr. 3 mit Simon Trpceski am Flügel zu Gehör bringen wird.

Einige Werke werden viele von Ihnen kennen, andere Kompositionen erklingen zum ersten Mal in Leer. Wir freuen uns darüber, wenn die gehörte Musik Sie dazu veranlasst, Werbung für uns zu machen. Nicht jedem kann und wird alles gleich gut gefallen. Aber seien Sie neugierig auf Neues

## Vorstand:

1. Vorsitzende	Grietje Oldigs-Nannen
2. Vorsitzender	Karl-Ludwig Kramer
Schatzmeister	Fokko Schwab
Schriftführer	Christian Meyer
Beisitzerin	Barbara Finke
Beisitzer	Tamme Bockelmann
Beisitzer	Carl-Anton zu Knyphausen

4

und freuen Sie sich an „Altbekanntem“.

Für uns stehen die Musik und ihre möglichst perfekte Interpretation im Mittelpunkt.

Neueste Informationen erhalten

Sie über unsere Homepage ([www.vjk-leer.de](http://www.vjk-leer.de)), dort veröffentlichen wir zeitnah auch die Konzertkritiken.

Leider wird die Kritik nicht mehr in der Ostfriesen-Zeitung veröffentlicht.

Eine halbe Stunde vor Beginn wird es im Saal wieder Erläuterungen zu den Konzerten geben. Falls Sie selber mal Lust haben, so eine Einführung zu halten,

wenden Sie sich gerne an uns.

Ein herzliches Dankeschön geht wieder an unsere Konzertpaten, die es uns mit ihrem Beitrag erlauben, sämtliche Druckerzeugnisse zu finanzieren und zu verschicken.

Bedanken möchten wir uns bei den Personen hinter und neben der Bühne, die einen reibungslosen Ablauf gewährleisten und sich mit ihrem Können einbringen, um uns einen genussvollen Abend zu ermöglichen.

Sollten es die Corona-Bestimmungen wieder gestatten, so haben Sie nach den Konzerten im Foyer die Möglichkeit, mit den Musikern ins Gespräch zu kommen, sofern diese sich noch die Zeit nehmen. Eingeladen werden alle Musiker von uns dazu.

Unten auf der Seite finden Sie die Termine der Konzerte für 2023/2024. Ausführlich werden wir Ihnen im Laufe der Saison verraten, wer außer den King's Singers und Olivier Latry in Leer zu erleben sein wird.

Ich wünsche Ihnen und uns eine neue, wunderbare Saison mit weiteren unvergesslichen Konzerterlebnissen.

Für den Vorstand des Vereins junger Kaufleute

Ihre



## INFO

Bitte beachten Sie die Termine für die Saison 2023/24:

**1.+2. Konzert** 07+08.10.2023

**3. Konzert** 04.11.2023

**4. Konzert** 06.12.2023

**5. Konzert** 14.01.2024

**6. Konzert** ??.02.2024

**7. Konzert** 10.03.2024

**8. Konzert** 13.04.2024

Änderungen vorbehalten! Aufgrund der frühen Planung kann es noch zu Abweichungen kommen, die wir auf unserer Homepage aktualisieren.

**Impressum:**

Herausgeber Verein junger Kaufleute e.V.  
Tel.: 0491 - 7 30 23

Redaktion Verein junger Kaufleute  
Tamme Bockelmann

Gestaltung Designagentur projektpartner  
www.dpp-leer.de

Druck Druckerei Rautenberg

**1. Konzert**

SA 17.09.22, 19.30 Uhr

**Jerusalem String Quartet, Hila Baggio - Sopran,  
„Jiddisches Kabarett“**

Mit Werken von Schulhoff, Desyatnikov und Korngold

**2. Konzert**

SA 12.11.22, 19.30 Uhr

**Christoph Prégardien - Tenor, Franziska Hölscher - Violine, Jens  
Peter Maintz - Violoncello, Daniel Heide - Klavier**

Mit Werken von Schubert und Beethoven

**3. Konzert**

DO 08.12.22, 20.00 Uhr

**Kristian Bezuidenhout - Cembalo, Sophie Gent - Violine, Ceci-  
lia Bernardini - Violine, Simone von Rahden - Viola, Jonathan  
Manson - Cello, Christine Sticher - Kontrabass**

Mit Werken von J.S. Bach

**4. Konzert**

FR 20.01.23, 20.00 Uhr

**NDR Radiophilharmonie, Ivan Repusic - Dirigent,  
Simon Trpceski - Klavier**

Mit Werken von Rachmaninoff und Tschaikowsky

**5. Konzert**

SA 04.02.23, 19.30 Uhr

**Camille Thomas - Cello, Lucas Debargue - Klavier**Mit Werken von Schostakowitsch, Rachmaninoff und  
Debargue**6. Konzert**

SO 26.02.23, 19.30 Uhr

**Les Vents Français**Mit Werken von Mozart, Beethoven, Klughardt, Poulenc  
und Milhaud**7. Konzert**

SA 18.03.23, 19.30 Uhr

**Sophie Pacini - Klavier**

Mit Werken von Chopin, Skrjabin, Schubert und Liszt

**8. Konzert**

SO 16.04.23, 19.30 Uhr

**Voces8, „Stardust“**Mit Werken von u.a. William Byrd, Heinrich Schütz,  
Jean Sibelius, Benjamin Britten und Nat King Cole**9. Konzert**

MI 24.05.23, 20.00 Uhr

**Quatuor Ébène**

Mit Werken von Mozart, Ligeti und Schumann



## 1. Konzert

Samstag  
17.09.22  
19.30 Uhr

„Leidenschaft, Präzision, Wärme, eine Gold-Mischung: Das sind die Markenzeichen dieses exzellenten israelischen Streichquartetts.“ So die Einschätzung der New York Times über das **Jerusalem String Quartet**. 1996 als junges, dynamisches Ensemble angetreten, haben die israelischen Musiker einen Reifeprozess durchlaufen, der ihnen jetzt erlaubt, auf ein breites Repertoire und eine entsprechende klangliche Tiefe zurückzugreifen, ohne dabei auf ihre Energie und ihre Neugier zu verzichten, die sie stets antreiben.

## JERUSALEM STRING QUARTET

Mit seinem warmen, vollen Klang und der Ausgewogenheit zwischen hohen und tiefen Stimmen hat das Ensemble seine innere Mitte gefunden. Das erlaubt es ihm, die Feinheiten im klassischen Repertoire herauszuarbeiten und sich gleichermaßen neuen Gattungen und Epochen zu widmen und immer weiter nach vollkommener klanglicher Perfektion zu streben. Das Quartett ist regelmäßig zu Gast auf den großen Konzertbühnen dieser Welt. Hohes Ansehen genießt es besonders in Nordamerika, wo das Quartett regelmäßig in Städten wie New York, Chicago, Los Angeles, Philadelphia und Washington auftritt. Aber auch in Europa trifft das Ensemble auf ein begeistertes Publikum und tritt in allen wichtigen Sälen sowie bei diversen Festivals wie der Schubertiade Schwarzenberg, dem Verbier Festival,

Rheingau Musikfestival, den Salzburger Festspielen oder dem Schleswig-Holstein-Musik-Festival auf. Seine Aufnahmen – im Besonderen von Haydns Streichquartetten und Schuberts „Der Tod und das Mädchen“ – wurden mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet; darunter befinden sich der Diapason d’Or und der BBC Music Magazine Award für Kammermusik. 2018 veröffentlichte das Quartett zwei Alben: einerseits Dvoráks Streichquintett op. 97 und das Streich-sextett op. 48 sowie die mit Spannung erwartete Aufnahme der Quartette von Ravel und Debussy. Weitere Highlights 2022 sind ein Beethoven-Zyklus in der Wigmore Hall und Einladungen bzw. Wiedereinladungen in die Tonhalle Zürich, ins Concertgebouw Amsterdam, in die Elbphilharmonie Hamburg sowie zu den Schwetzingen Festspielen.



**E. Schulhoff**

Fünf Stücke für Streichquartett

**L. Desyatnikov**Jiddisch - 5 Lieder für Stimme  
und Streichquartett**E. W. Korngold**

Streichquartett Nr. 2 Es-Dur op. 26

**HILA BAGGIO** SOPRAN

7



Mit ihrem kristallklaren, anmutigen Sopran ist Hila Baggio eine der berühmtesten und begehrtesten israelischen Sopranistinnen, von der Kritik stets hoch gelobt. Sie begleitet das Jerusalem String Quartet auf einer Europa-Tour mit dem gemeinsamen CD-Programm „Yiddish Cabaret“ und tritt dabei in renommierten Orten wie dem Theatre des Champs-Élysées, dem Wiener Konzerthaus, der Tonhalle Zürich, der Elbphilharmonie Hamburg, dem Gewandhaus in Leipzig oder der Wigmore Hall in London auf.

An der Israelischen Oper wirkte Hila Baggio bereits in vielen Produktionen mit und sang dort die Rollen der Lucia (Lucia di Lammermoor), Juliette (Roméo et Juliette), Susanna (Le Nozze di Figaro), Pamina (Die Zauberflöte), Euridice (Orfeo et Euridice), Rosina (Il Barbiere di Siviglia), der Despina (Cosi Fan Tutte), Frasquita (Carmen), Papagena (Die Zauberflöte), Lucinde

(Armide) und des Parteonis (La Belle Hélène).

Zu ihren bisherigen konzertanten Aufführungen zählen Schönbergs „Pierrot Lunaire“ mit Daniel Barenboim in Berlin sowie mit dem Israeli Chamber Project auf Tour durch Israel und die USA, Mahlers Sinfonie Nr. 8 bei den Dresdner Musikfestspielen, Brahms' Requiem mit dem Valencia Orchestra in Palau de les Arts unter Omer Meir Wellber, das Gala Concert mit dem Israel Philharmonic Orchestra unter Zubin Mehta, Mozarts c-Moll-Messe mit dem Mexico Philharmonic Orchestra, sowie Haydns „Die Schöpfung“, Mahlers Sinfonie Nr. 4, Mozarts Requiem, Mendelssohns Elijah und Bachs Matthäus-Passion mit dem Jerusalem Symphony Orchestra. Hila Baggio trat bereits unter der Leitung von ausgezeichneten Dirigenten auf, so unter anderen Daniel Barenboim, Asher Fisch, Gabriel Feltz, Zubin Mehta, Daniel Oren und Alberto Zedda.

In der Musik verbinden sich Emotionen über alle Landes- und Kulturgrenzen hinaus. Internationalität steht in harmonischem Einklang mit lokalem Engagement. So leben wir unsere Herausforderungen und unterstützen Sie gerne bis hin zu komplexen transnationalen Aufgabenstellungen. Genießen Sie einzigartige, unvergessliche Konzerte!


8

# STEUERBERATUNG?! WIRTSCHAFTSPRÜFUNG?!



Wir, die BDO DPI AG, sind ein regionales Unternehmen mit festen Wurzeln in Leer/Ostfriesland, mit einer internationalen Vernetzung und einem maßgeschneiderten Beratungsansatz. Unserer mittelständischer Charakter und unsere werteorientierte Unternehmensführung haben uns geprägt.

[www.bdo-dpiag.de](http://www.bdo-dpiag.de) | [vorstand@bdo-dpiag.de](mailto:vorstand@bdo-dpiag.de)



**BDO DPI AG**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
Hauptstraße 1  
26789 Leer  
0491 97880-0

**Aktuelle Eindrücke in  
unsere Arbeit finden Sie auch  
auf LinkedIn**



„Das Auge als wichtigstes Sinnesorgan des Menschen erfasst bis zu 95% der Informationen aus unserer Umwelt.“ Rost, R.: Lehrbuch der Sportmedizin. Deutscher Ärzteverlag Köln, 2001. Zitiert in: Optometrie 2/2007.

**Für Ihre Beratung möchten wir uns gerne Zeit nehmen.**

**Bitte vereinbaren Sie einen Termin!**



*Es ist nun 'mal des Menschen Wille  
- so er sie braucht - 'ne gute Brille.  
Drum sei ein jeder uns willkommen,  
denn was er will, soll er bekommen.*

DER AUGENOPTIKER



Benjamin Walther - Dipl.-Ing. für Augenoptik  
26789 Leer - Mühlenstraße 27 - Telefon 0491 2005

[www.DerAugenoptiker.de](http://www.DerAugenoptiker.de)

**Samstag**  
**12.11.22**  
**19.30 Uhr**

Die klare und präzise Stimmführung von **Christoph Prégardien**, sowie seine intelligente Diktion, gepaart mit der Fähigkeit, sich in den psychologischen Kern einer Rolle zu begeben, machen Christoph Prégardien zu einem der bedeutendsten lyrischen Tenöre unserer Zeit. Mit Julius Drake trat er u. a. beim Chopin and his Europe Festival in Warschau, im Berliner Boulez Saal sowie mehrfach bei der Schubertiade Schwarzenberg/Hohenems auf. Weitere Liederabende gab er u. a. mit Michael Gees beim Oxford Lieder Festival sowie mit Roger Vignoles in's-Hertogenbosch.

10

## CHRISTOPH PRÉGARDIEN TENOR

Häufig ist Christoph Prégardien als Solist bei großen internationalen Orchestern zu erleben, so mit den Berliner und Wiener Philharmonikern, dem Concertgebouworkest Amsterdam, dem Philharmonia Orchestra London sowie dem San Francisco Symphony Orchestra und arbeitete mit Dirigenten wie Barenboim, Metzmaker und Thielemann zusammen.

Seine langjährige Erfahrung als Sänger der großen Evangelisten-Partien und die intensive Zusammen-

arbeit mit Dirigenten wie Nagano, Chailly, Herreweghe und Gardiner sind für Christoph Prégardien ideale Voraussetzung, sich diesem Repertoire auch als Dirigent zu nähern. Seit dem internationalen Erfolg seines Dirigierdebüts 2012 mit dem Ensemble Le Concert Lorrain und dem Nederlands Kamerkoor leitet er renommierte Klangkörper wie das Balthasar-Neumann-Ensemble oder das Collegium Vocale Gent.

Die Schubert-CD „Poetisches Tagebuch“ (mit Julius Drake) wurde mit dem Preis der Deutschen Schallplattenkritik 2016 ausgezeichnet. Zu den neuesten CDs gehören mit dem Vox Orchester eingespielte Kantaten von Telemann und Bach, bei denen er erstmals als Bariton zu hören ist, sowie eine neue Aufnahme von Schumanns „Dichterliebe“ und Wagners „Wesendonck-Liedern“.

Nach mehreren Jahren an der Hochschule für Musik und Theater Zürich unterrichtet er neben weltweiten Meisterkursen seit 2004 als Professor an der Musikhochschule Köln.



## FRANZISKA HÖLSCHER VIOLINE

Die Geigerin Franziska Hölscher ist eine der vielseitigsten Musikerinnen der jüngeren Generation. Sie war und ist als Solistin, Kammermusikerin und Festivalleiterin Gast in der Berliner Philharmonie und dem Konzerthaus Berlin, dem Concertgebouw Amsterdam und im Rudolfinum Prag. Sie konzertiert bei der Bachwoche Ansbach, dem SHM-Festival, dem Rheingau Musik Festival und beim Heidelberger Frühling.

Von Anbeginn ihrer Karriere hatte das Zusammenspiel mit Kollegen einen festen Platz in ihrem

Repertoire. Seit ihrem Debüt mit Martha Argerich gehören Kit Armstrong, Martin Helmchen, Severin von Eckardstein und Andreas Ottensamer zu ihren Partnern. Mit dem Autor Roger Willemssen verband sie eine künstlerische Freundschaft. Mit ihm entwickelte sie das Bühnenprogramm „Landschaften“, das sie zusammen mit der Schauspielerin Maria Schrader und der Pianistin Marianna Shirinyan eingespielt hat und das

seitdem in den Bestseller-Listen geführt wird.

In Heidelberg geboren und ausgebildet von Ulf Hoelscher, Nora Chastain und Reinhard Goebel, erhielt sie bereits in jungen Jahren Preise bei bedeutenden internationalen Wettbewerben.

Franziska Hölscher ist Künstlerische Leiterin der Kammermusikreihe „Klangbrücken“ im Konzerthaus Berlin, und seit 2018 auch der Kammermusiktage Mettlach. Gemeinsam mit Kit Armstrong übernahm sie 2021 die künstlerische Leitung der Musiktage Feldafing.



**F. Schubert**

Klaviertrio Es-Dur D 897 "Notturmo"  
Ausgewählte Lieder für Tenor  
und Klavier bzw. Klaviertrio

**L. v. Beethoven**

Klaviertrio B-Dur op. 11 "Gassenhauer"  
Sonate C-Dur op. 102/1 für Violoncello  
und Klavier  
Volkslieder (teilw. aus op. 108:  
"Schottische Lieder")

**JENS PETER MAINTZ VIOLONCELLO**

11

Jens Peter Maintz genießt einen hervorragenden Ruf als vielseitiger Solist, gefragter Kammermusiker sowie als erfolgreicher Celloprofessor. Er studierte bei David Geringas und besuchte Meisterkurse u. a. bei Heinrich Schiff, Boris Pergamenschikow und Siegfried Palm. Im Jahre 1994 gewann er den 1. Preis beim Internationalen Musikwettbewerb der ARD, der bis dahin im Fach Cello 17 Jahre lang nicht vergeben worden war. Einige Jahre sammelte er wertvolle

Orchestererfahrung als Solocellist des Deutschen Symphonie-Orchesters Berlin und bereiste auch als Mitglied des renommierten Trio Fontenay die Welt. Seit 2006, damals auf Einladung von Claudio Abbado, ist Jens Peter Maintz Solocellist des Lucerne Festival Orchesters. Seine Solistenkarriere brachte ihn mit Dirigenten wie Vladimir Ashkenazy, Herbert Blomstedt, Reinhard Goebel und Bobby McFerrin zusammen. Er musizierte dabei u. a. mit dem RSO Berlin, dem MDR Sinfonieorchester Leipzig und dem Tokyo Symphony Orchestra. Ebenso ist Jens Peter Maintz ein überaus gefragter

Kammermusiker: Er ist Mitglied der renommierten Konzertreihe „Spectrum Concerts Berlin“ und musiziert mit KammermusikpartnerInnen wie Janine Jansen, Boris Brovtsyn sowie mit Hélène Grimaud, Isabelle Faust, Antoine Tamestit oder dem Artemis- und Aurn-Quartett. Für seine CD mit Solowerken von Bach, Dutilleux und Kodaly wurde Jens Peter Maintz mit dem ECHO-Klassik ausgezeichnet. Er spielt das „Ex-Servais“-Cello von Giovanni Grancino aus dem Jahre 1697.

**DANIEL HEIDE KLAVIER**

Daniel Heide zählt zu den gefragtesten Liedbegleitern und Kammermusikern seiner Generation. Er studierte in Weimar bei Prof. Ludwig Bätzel und erhielt wegweisende Anregungen bei Christa Ludwig und Dietrich Fischer-Dieskau. Als Liedbegleiter und Kammermusikpartner ist er regelmäßiger Gast bei renommierten Festivals wie der Schubertiade Schwarzenberg/Hohenems, dem SHM-Festival und dem Rheingau Musikfestival. Er gastierte in den wichtigsten europäischen Konzertsälen wie den Philharmonien in Berlin, Köln und Paris, den Konzerthäusern Wien und Dortmund, dem Prinzregententheater München, der Wigmore Hall London, dem Concertgebouw Amsterdam sowie der Tonhalle Zürich. Eine intensive Zusammenarbeit verbindet ihn dabei mit SängerInnen wie u. a. André Schuen, Simone Kermes, Katharina Konradi, Britta Schwarz und Sheva Tehoval. Als Partner in Sonatenabenden konzertierte er mit SolistInnen wie Tabea Zimmermann, Antje Weithaas, Harriet Krijgh und dem Mandelring-Quartett. Daniel Heide liebt die Arbeit im melodramatischen Kontext

(Programme mit Christian Brückner, Sky Dumont und Udo Samel). In Berlin und Weimar unterrichtete er Liedgestaltung, Kammermusik und Korrepetition. Diese Arbeit setzt er aktuell in Meisterklassen und privaten Coachings fort. Seine erste CD mit Liedern von Robert Schumann, Hugo Wolf und Frank Martin, die er gemeinsam mit dem Bariton André Schuen aufgenommen hat, wurde 2016 mit dem ECHO Klassikpreis in der Kategorie „Bester Nachwuchssänger“ ausgezeichnet.



Donnerstag  
08.12.22  
20.00 Uhr

**Kristian Bezuidenhout** ist einer der aufregendsten Tastenkünstler unserer Zeit, der auf Hammerflügel, Cembalo und modernem Klavier gleichermaßen zu Hause ist. 1979 in Südafrika geboren, begann er sein Studium in Australien, schloss es an der Eastman School of Music New York ab und lebt heute in London. Nach einer ersten Ausbildung als Pianist erforschte er frühe Tasteninstrumente, studierte Cembalo bei Arthur Haas, Fortepiano bei Malcolm Bilson und Continuo-Spiel und Aufführungspraxis bei Paul O'Dette.

12

## KRISTIAN BEZUIDENHOUT CEMBALO



Kristian erlangte erstmals im Alter von 21 Jahren internationale Anerkennung, nachdem er den prestigeträchtigen ersten Preis und den Publikumspreis beim Fortepiano-Wettbewerb in Brügge gewonnen hatte. Er ist regelmäßiger Gast bei führenden Ensembles (Freiburger Barockorchester, Orchestra of the Age of Enlightenment, Orchestre Champs Elysées und Leipziger Gewandhausorchester); Kristian leitete (vom Tasteninstrument aus) das English Concert, Orchestra of the Eighteenth Century und die Kammerakademie Potsdam. Er ist mit Künstlern wie John Eliot Gardiner, Philippe Herreweghe, Bernhard Haitink, Daniel Harding, Giovanni Antonini, Isabelle Faust, Carolyn Sampson, Mark Padmore und Anne Sofie von Otter aufgetreten.

## SOPHIE GENT VIOLINE



Sophie Gent wurde in Perth geboren; sie begann während ihres Violin-Studiums an der University of Western Australia mit dem Studium Alter Musik, setzte diese Studien am Königlichen Konservatorium Den Haag fort und schloss 2005 mit Auszeichnung ab. Sophie war von 2011-2014 Professorin für Barockvioline am Amsterdamer Konservatorium. In ihrer beruflichen Laufbahn hatte sie die Ehre, mit zahlreichen Kammerensembles wie dem Arcangelo Ensemble Masques, dem Ricercar Consort und mit Musikern wie Jonathan Cohen, Jean Rondeau und Bertrand Cuiller aufzutreten. Sophie ist auch als Leiterin und Solistin zahlreicher größerer Ensembles aufgetreten (Ensemble Pygmalion, Collegium Vocale Gent und Freiburger Barockorchester). Sie spielt eine Violine von Jacob Stainer aus dem Jahr 1676.

## CECILIA BERNARDINI VIOLINE



Cecilia Bernardini studierte sowohl moderne als auch barocke Violine in Amsterdam und London. Als Solistin arbeitete sie mit Dirigenten wie Lars Ulrik Mortensen, Jaap ter Linden und Raphael Pichon und trat u. a. im Concertgebouw Amsterdam, Musikverein Wien, Konzerthaus Berlin auf. Sie ist Mitglied des Quartetto Bernardini, zusammen mit ihrem Vater, dem Oboisten Alfredo Bernardini, Simone von Rahden und dem Cellisten Marcus van den Munckhof. Sie leitet auch regelmäßig andere Formationen wie Ensemble Zefiro, Nederlandse Bachvereniging, Helsinki Baroque Orchestra und Freiburger Barockorchester. Sie spielt auf einer Violine von Nicolò Amati aus dem Jahr 1643.

**J.S. Bach**

Konzert für Cembalo und Streicher g-Moll, BWV 1058  
 Toccata d-Moll BWV 913 für Cembalo  
 Chaconne aus der Partita d-Moll für Violine, BWV 1004  
 Konzert d-Moll für Cembalo, Streicher und Basso continuo, BWV 1052

**SIMONE VON RAHDEN** VIOLA

13

Die gebürtige Karlsruherin Simone von Rahden sammelte ihre ersten Streichquartett-Erfahrungen im Alter von neun Jahren. Ihr Viola-Studium absolvierte sie bei Wolfram Christ und Tabea Zimmermann (2011 Konzertexamen mit Auszeichnung). Erste Engagements führten sie zum Berliner Philharmonischen Orchester, Lucerne Festival Orchestra, Mahler Chamber Orchestra und Kammerakademie Potsdam. Seit 2009 ist sie Mitglied im Chamber Orchestra of Europe, daneben Solobratschistin im Orchestra of the Age of Enlightenment. Solistisch trat Simone mit dem WDR-Sinfonieorchester Köln, dem English Haydn Orchestra und der Hamburger Camerata auf. Seit 2014 ist Simone von Rahden Lehrbeauftragte für Bratsche an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin.

**JONATHAN MANSON** CELLO

Der Cellist und Gambenspieler Jonathan Manson wurde in Edinburgh geboren, studierte Cello bei Jane Cowan und besuchte später die Eastman School of Music in New York.

Eine wachsende Faszination für Alte Musik führte ihn nach Holland, wo er bei Wieland Kuijken Viola da Gamba studierte. Jonathan ist Solocellist des Dunedin Consort und Co-Solocellist des Orchestra of the Age of Enlightenment. Er ist Gründungsmitglied des Gamben-Consorts Phantasm und Cellist des London Haydn Quartet. Jonathan lebt in Oxfordshire und ist Professor an der Royal Academy of Music und dem Royal Northern College of Music.

**CHRISTINE STICHER** KONTRABASS

Christine Sticher wuchs in einem kleinen Ort im Saarland mit einer lebendigen Musikszene auf, wo sie als Gitarristin und Posaunistin sehr aktiv war. Erst mit 16 begann sie mit dem Kontrabass-Spiel und wusste sofort, dass das ihr Hauptinstrument werden würde. Sie studierte in Salzburg, Amsterdam und Den Haag und machte sich als Continuo-Bassistin international einen Namen. Als Stimmführerin zeichnet sie verantwortlich für das tiefste Register in der Gaechinger Kantorei, Orchestra of the Age of Enlightenment und Dunedin Consort. In der kleinen Zeit zwischen ihren Tourneen führt sie zusammen mit dem Gärtner Martin Höfft das Café Botanico mit dem dazugehörigen Permakulturgarten in Berlin Neukölln.





## 3. Konzert

Die FRISIA Möbelteile GmbH unterstützt seit vielen Jahren unterschiedlichste musikalische Aktivitäten in Leer und Ostfriesland. Besonders liegt uns die Förderung und Ausbildung von Kindern und Jugendlichen in der Musik am Herzen. Wir freuen uns, dass wir Ihnen das 3. Konzert präsentieren durften.

14



Seit vielen Jahren ist die Sparkasse LeerWittmund ein engagierter Partner für die Bürgerinnen und Bürger in den Landkreisen Leer und Wittmund. Die Unterstützung der Kunst und Kultur in der Region ist ein bedeutender Schwerpunkt der Förderung. Wir freuen uns, auch in diesem Jahr die Konzertreihe des Vereins begleiten zu dürfen.



# Musik fördern heißt Menschen inspirieren.

**Kunst, Musik und Kultur leisten einen Beitrag für ein starkes und lebendiges Miteinander.**

Wir machen uns stark für echte Werte.  
Für unsere Kundinnen und Kunden.  
Für unsere Region. Für die Gemeinschaft.  
Kurz gesagt für alles, was im Leben wirklich zählt.

Mehr Infos unter:  
[mehralsgeld.sparkasse.de/kulturfoerderung](https://mehralsgeld.sparkasse.de/kulturfoerderung)

**Weil's um mehr als Geld geht.**



Sparkasse  
LeerWittmund

## 4. Konzert

Freitag  
20.01.23  
20.00 Uhr

Die **NDR Radiophilharmonie** wurde 1950 in Hannover gegründet. Ihre heimische Spielstätte ist der Große Sendesaal im NDR Landesfunkhaus. Das Orchester arbeitet regelmäßig mit namhaften Größen der Musikszene zusammen, z. B. mit András Schiff, Anne-Sophie Mutter, Diana Damrau, Igor Levit und Christoph Eschenbach sowie im Crossover-Bereich mit Künstlern wie den King's Singers, Milow und Johannes Oerding.

# NDR RADIO PHILHARMONIE

Konzerttourneen führten u. a. nach Asien und Südamerika. Bereits mehrmals trat das Orchester in der Royal Albert Hall London, im Wiener Musikverein und im Großen Festspielhaus Salzburg auf.

Die NDR Radiophilharmonie verbindet hohe künstlerische Qualität mit außergewöhnlicher programmatischer Vielfalt. Als innovatives Sinfonieorchester genießt sie nationales

wie internationales Renommee. Gleichmaßen versiert ist sie im Bereich der klassisch-romantischen Sinfonik, der Alten Musik wie auch im Opernggenre. Zudem gelingt es der NDR Radiophilharmonie, mit neuartigen Konzertideen und Konzertorten ein breites Publikum anzusprechen, neue Zuhörer\*innen zu gewinnen und im Kulturleben zeitgemäße Akzente zu setzen.



Ivan Repušić studierte Dirigieren an der Musikakademie in Zagreb. Meisterkurse absolvierte er bei Jorma Panula, Kazushi Ono und Donald Runnicles. Seine berufliche Laufbahn begann am Kroatischen Nationaltheater in Split, wo er als Chefdirigent und Direktor der Oper tätig war. In Kroatien wirkte er als Direktor des Musikprogramms von zwei renommierten kroatischen Musikfestivals: Split Sommerfestival und Dubrovnik Sommerfestival. Parallel zu seiner Dirigentenkarriere lehrte er an der Kunstakademie der Universität Split, wo er den Titel eines außerordentlichen Professors erhielt. Seine Karriere in Deutschland startete er als erster Kapellmeister an der Niedersächsischen Staatsoper in Hannover. Nach seinem Debüt an der Deutschen

## IVAN REPUSIĆ

### DIRIGENT

Oper in Berlin mit Puccinis „La bohème“ (2011) wurde er dort zum Kapellmeister ernannt; 2014 wurde er erster ständiger Gastdirigent. Von 2016 bis 2019 war Repušić Generalmusikdirektor der Staatsoper Hannover. Als Chefdirigent des Münchner Rundfunkorchesters seit 2017 hat er eine Reihe von Konzertproduktionen von Opern und Orchesterwerken geleitet.

Repušić hat weltweit viele renommierte Orchester dirigiert, wie z. B. das Orchester der Deutschen Oper Berlin, das Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, die Wiener Symphoniker, das Mailänder Sinfonieorchester Giuseppe Verdi, das Tokyo Philharmonic Orchestra uvm. Als Dirigent tritt er regelmäßig bei europäischen Festivals und in berühmten Veranstaltungsräumen auf, darunter in der Berliner Philharmonie, im Wiener Musikverein, im Konzerthaus Berlin, im Festspielhaus Baden-Baden, im Herkulessaal und Prinzregententheater München, im Kultur- und Kongresszentrum Luzern usw. Er gastiert an deutschen Opernhäusern, wie z. B. der Hamburger Staatsoper, der Dresdner Semperoper, der Staatsoper Unter den Linden, der Komischen Oper in Berlin.

**S. Rachmaninoff**Konzert für Klavier und  
Orchester Nr. 3 d-Moll op. 30**P. I. Tschaikowsky**

Symphonie Nr. 6 h-Moll op. 74 „Pathétique“



Bild: Nikolaj Lund | NDR

17

## SIMON TRPČESKI

### KLAVIER

Der 1979 in Mazedonien geborene Simon Trpčeski wird nicht nur für seine kraftvolle Virtuosität und seine ausdrucksstarke Herangehensweise gelobt, sondern auch für seine charismatische Bühnenpräsenz. Trpčeski hat in einer rasanten Karriere mit über hundert Orchestern auf vier Kontinenten zusammengearbeitet, darunter das London Symphony Orchestra, City of Birmingham Orchestra, Orchestre National de France, Royal Concertgebouw Orchestra und Deutsches Sinfonie Orchester Berlin, während er in Nordamerika ein häufiger Solist beim Cleveland und Philadelphia Orchestra, dem Los Angeles und dem New York Philharmonic ist.

Die lange Liste prominenter Dirigenten, mit denen er als Solist zusammenarbeitete, umfasst Vladimir Ashkenazy, Gustavo Dudamel, Charles Dutoit, Vladimir Jurowski, Andris Nelsons, Vasily Petrenko, Michael Tilson Thomas und David Zinman. Als gefeierter Solist trat Simon Trpčeski in großen Sälen in New York, San Francisco, Paris, Amsterdam, Mailand, München und Tokio auf. In der Kammermusik ist Simon Partner von Da-



niel Müller-Schott und tritt regelmäßig bei Festivals wie Aspen, Verbier, Bergen und dem Baltic Sea Festival auf.

Als Entdecker der Naturmusik setzt sich Simon Trpčeski auch dafür ein, das kulturelle Image seiner Heimat Mazedonien zu stärken. Sein neuestes Projekt MAKEDONISSIMO widmet sich der Einführung in die traditionellen mazedonischen Kultur statt Volkswurzeln. In Zusammenarbeit mit dem Komponisten Pande Shahov verwebt es die mazedonische Volksmusiktradition mit hochvirtuosen, jazzbeeinflussten Riffs und Harmonien zu einer einzigartigen Klangwelt.

**Samstag**  
**04.02.23**  
**19.30 Uhr**

Optimismus, Vitalität und Ausgelassenheit gehören zur Persönlichkeit von **Camille Thomas**. Im Frühjahr 2017 schloss sie einen Exklusiv-vertrag mit der Deutschen Grammophon ab – als erste Cellistin seit 40 Jahren und als erste belgische Künstlerin überhaupt. Ihr Debüt-Album mit dem Orchestre National de Lille unter Alexandre Bloch ist lyrischen Werken für Cello und Orchester aus der französischen Romantik gewidmet.

18

## CAMILLE THOMAS VIOLONCELLO

In der Saison 2019/ 2020 debütierte Camille Thomas bei der Stiftung Mozarteum in Salzburg, dem Disney Hall in Los Angeles, dem City Hall in New York, dem Tokyo Opera House und in der Philharmonie Essen. Im April 2018 spielte sie die Uraufführung eines Cellokonzerts, das Fazil Say für sie geschrieben hatte, im Théâtre des Champs-Élysées mit dem Orchestre de Chambre de Paris unter Douglas Boyd. Das Album mit dem Cello-Konzert „Never Give Up“ von Fazil Say mit den Brüsseler Philharmonikern und Stéphane Denève erschien im Frühjahr 2020. Camille Thomas ist regelmäßig in den großen Konzertsälen wie der Salle Gaveau und dem Théâtre des Champs-Élysées in Paris, der Victoria Hall in Genf, dem BOZAR in Brüssel, dem Jerusalem Music Center und dem Berliner Konzerthaus zu Gast. Sie spielt mit Orchestern wie dem WDR Sinfonieorchester, der Deutsche Kammer-

philharmonie Bremen, Academia Santa Cecilia, dem Staatsorchester Hamburg, der Philharmonie Baden-Baden, dem Orchestre National de Lille, dem Orchestre Philharmonique Royal de Liège mit Dirigenten wie Paavo Järvi, Marc Soustrot, Kent Nagano oder Stéphane Denève.

Ihre Konzerte werden regelmäßig im internationalen Rundfunk ausgestrahlt, darunter von der ARD, vom BR, von ARTE, TF1, France Musique, Radio Classique, Espace 2 und weiteren.

Nach ersten Jahren bei Marcel Bardon und Philippe Muller in Paris studierte Camille Thomas zunächst an der Hochschule für Musik Hanns Eisler in Berlin bei Stephan Forck und Frans Helmerson, später bei Wolfgang Emanuel Schmidt an der Hochschule für Musik in Weimar.

Camille Thomas spielt das „Feuermann“-Cello von Antonio Stradivari, Cremona 1730.





<b>D. Schostakowitsch</b>	Sonate für Violoncello und Klavier d-Moll op. 40
<b>L. Debargue</b>	Sonate für Violoncello und Klavier
<b>S. Rachmaninoff</b>	Sonate für Violoncello und Klavier g-Moll op. 19

## LUCAS DEBARGUE KLAVIER

19

Mit „*unglaublichem Talent, künstlerischer Vision und kreativer Freiheit*“ beeindruckte Lucas Debargue 2015 beim Internationalen Tschaikowsky Wettbewerb in Moskau Publikum, Jury und Journalisten, und wurde daraufhin mit dem begehrten Kritiker-Preis ausgezeichnet. Heute ist Lucas Debargue mit Rezital-Programmen oder als Solist mit Orchester in den bedeutendsten Konzertsälen weltweit zu Gast, darunter: Berliner Philharmonie, Concertgebouw Amsterdam, Konzerthaus Wien, Theatre des Champs Elysées und Philharmonie in Paris, Royal Festival Hall in London, Kölner Philharmonie, Suntory Hall Tokyo, sowie in Konzerthäusern in Peking und Shanghai, in der legendären Grand Hall des Tschaikowsky Konservatoriums in Moskau und Carnegie Hall New York. Als Solist spielt Lucas Debargue mit Dirigenten wie Mikhail Pletnev, Vladimir Jurowski, Vladimir Spivakov, Sir Roger Norrington und Bertrand de Billy, und mit Orchestern wie u. a. London Philharmonic, Toronto Symphony, Orchestre National de France, Deutsche Kammerphilharmonie Bremen, Niederländisches Philharmonisches Orchester, Mariinsky Orchester, Russisches National Orchester und Yomiuri Nippon Symphony Orchestra Tokyo. Unter seinen Kammermusik-Partnern befinden sich Gidon Kremer, Janine Jansen, Kian Soltani und Martin Fröst. Der junge Pianist, geboren 1990, fand auf recht ungewöhnliche Weise den Weg zum Erfolg: Zwar entdeckte er klassische Musik für sich im Alter von 10 Jahren, jedoch nährte er seine Leidenschaft und Neugierde vorerst durch verschiedene andere künstlerische und intellektuelle Erfahrungen, studierte intensiv Literatur und Philosophie. Erst die Begegnung mit der berühmten Klavier-Lehrerin Rena Shereshevskaya bedeutete die entscheidende Kehrtwende: Dank ihrer Vision und

Orientierungshilfe entschloss sich Lucas dazu, sein Leben ganz der Musik zu widmen. Obwohl das pianistische Kernrepertoire auch für Debargue fundamental ist, interessiert es ihn ebenso, die Musik weniger bekannter Komponisten zu entdecken, wie z. B. Karol Szymanowski, Nikolai Medtner oder Milosz Magin. Auch widmet Debargue einen wichtigen Teil seiner Zeit seinen eigenen Kompositionen; er hat bereits über 20 Werke für Solo-Klavier oder Kammermusik-Ensembles geschrieben. (Orpheo di camera, Concertino für Piano, Perkussionen und Streichensemble oder ein Klavier-Trio). Sony hat bereits fünf seiner Alben herausgebracht mit Musik von Scarlatti, Bach, Beethoven, Schubert, Chopin, Liszt, Ravel, Medtner und Szymanowski. Darunter ist auch die umfangreiche Einspielung der Sonaten Scarlattis (2019), die von der New York Times hoch gelobt und als eines der „*zehn klassischen Alben, die das nächste Jahrzehnt einläuten*“ ausgewählt worden ist.



„Das Wesentliche im Umgang miteinander ist nicht der Gleichklang, sondern der Zusammenklang.“ (Ernst Ferstl)

Ihnen als Zuhörer wünschen wir heute ein besonderes Klangerlebnis und einen harmonischen musikalischen Abend. Dies ist nicht immer selbstverständlich: Disharmonien gibt es in der Welt der Musik wie im zwischenmenschlichen Miteinander - auch in der Immobilien-Branche. Mit der Immobilien-Mediation haben wir unser Dienstleistungsangebot nunmehr komplettiert.

20



**de Weerd**  
immobilien

# Immer den richtigen Schlüssel

**Immobilien**

- ✓ Verkauf
- ✓ Vermietung
- ✓ Verwaltung
- ✓ Bewertung
- ✓ Mediation

**Ihr persönlicher Berater für gewerbliche und private Immobilien**

Dipl.-Kfm. Michael de Weerd, Immobilienwirt (Dipl.-VWA), Dipl. Sachverständiger (DIA) für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken, für Mieten und Pachten

**Immobilien de Weerd**  
Hauptkanal rechts 23  
26871 Papenburg

[www.deweerd.de](http://www.deweerd.de)  
[info@deweerd.de](mailto:info@deweerd.de)  
Tel +49 4961 2185

Mitglied im 

© dpp designagentur www.dpp-leerde

Gesellschaftliches Engagement hat für die Ostfriesische Volksbank eG seit jeher einen hohen Stellenwert. Aus diesem Grund fördern wir jedes Jahr zahlreiche regionale Projekte aus Kunst, Kultur, Wissenschaft sowie Bildung und engagieren uns für soziale Belange. Damit verbinden wir wirtschaftlichen Erfolg mit gesellschaftlich verantwortlichem Handeln – ganz im Sinne des genossenschaftlichen Gedankens.

[ostfriesische-volksbank.de](http://ostfriesische-volksbank.de)

**Engagement verbindet.**

**Morgen kann kommen.**

**Wir machen den Weg frei.**

Den Menschen und der Region verpflichtet.

Mit unserem Engagement leisten wir einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung und setzen aktiv positive Impulse in der Region.

**Ostfriesische  
Volksbank eG**



Sonntag  
26.02.23  
19.30 Uhr

Die Besetzungsliste des Ensembles **Les Vents Français** liest sich wie das „Who's who“ der internationalen Bläuserszene. Mit Emmanuel Pahud, Francois Leleux, Paul Meyer, Gilbert Audin und Radovan Vlatkovic haben sich fünf absolute Koryphäen ihres jeweiligen Instruments zu einem Solistenensemble der Spitzenklasse zusammengefunden.

22

### LES VENTS FRANÇAIS

„Französisch“ nennt sich dieses Dreamteam unter den Bläserensembles nicht nur, da es sich fast ausschließlich aus französischen Musikern zusammensetzt, sondern weil es sich auch mit besonderer Verve der Musik von Maurice Ravel, Francis Poulenc, Darius Milhaud, Albert Roussel bis zu André Caplet widmet. Je nach Repertoire besteht das Ensemble aus zwei bis fünf Musikern, bzw. wird wie hier in Leer durch den Pianisten Eric Le Sage erweitert. Tourneen führen das Ensemble in die

großen Konzerthäuser und zu bedeutenden Festivals in ganz Europa und Japan. Zu ihren jüngsten Engagements zählen u. a. Auftritte bei der Mozartwoche Salzburg, Tonhalle Düsseldorf, Konserthus Göteborg. Les Vents Français arbeiten an einer kontinuierlichen Erweiterung des Repertoires für Bläser, indem sie zahlreiche Werke zeitgenössischer Komponisten wie Thierry Escaich, Thierry Pécou, Guillaume Connesson, Michael Jarrell, Misato Mochizuki, Fuminori Tanada, Donald Waxmann und Qigang



**D. Milhaud**  
**L. v. Beethoven**

Sonate für Flöte, Klarinette, Oboe und Klavier op. 47  
Variationen über W.A. Mozarts  
"La ci darem la mano" aus "Don Giovanni"  
für Flöte, Klarinette und Fagott, WoO 28

**W.A. Mozart**

Quintett Es-Dur KV 452 für Oboe, Klarinette,  
Horn, Fagott und Klavier

**A. Klughardt**

Quintett für Bläser C-Dur op. 79

**F. Poulenc**

Sextett C-Dur op. 100 für Bläser und Klavier

Chen zur Uraufführung bringen. Bei Warner Classics sind bereits sieben hochgelobte Alben erschienen: *20th Century Wind Quintets*, *Winds & Piano* (Mozart, Beethoven, Poulenc, Roussel, Caplet; Rimsky-Korsakow), *Beethoven Album*, *Concertante!* zusammen mit dem Münchener Kammerorchester, *Moderniste* (Philippe Hersant, Thierry Escaich), *Romantique* (George Onslow, Louis Spohr, August Klughardt) und Paul Hindemith: Bläsermusik. Die Diskografie des Ensembles beinhaltet

darüber hinaus die Gesamtaufnahme der Kammermusikwerke von Francis Poulenc, das Album „French Connection“ mit Werken für Flöte, Klarinette und Klavier, das Doppelalbum „Best of Quintet Music“, das Musik für Holzbläser französischer Komponisten mit Repertoire des 20. Jahrhunderts kombiniert.

23



(v.l.)

**Emmanuel Pahud**

Flöte

**Gilbert Audin**

Fagott

**Éric Le Sage**

Klavier

**Radovan Vlatkovic**

Horn

**Paul Meyer**

Klarinette

**Francois Leleux**

Oboe



**Samstag**  
**18.03.23**  
**19.30 Uhr**

Seit ihrem Konzertdebüt mit acht Jahren und ihrer Ausbildung im Hochbegabteninstitut des Mozarteum Salzburg spielt **Sophie Pacini** in vielen bedeutenden Konzertsälen weltweit, darunter Philharmonie Berlin, Philharmonie und Prinzregententheater München, Suntory & Orchard Hall Tokio, KKL Luzern, Konzerthaus Wien, Laeiszhalle Hamburg, Beethovenhalle Bonn, Hong Kong Concert Hall, La Seine musicale Paris, Tonhalle Zürich, Liederhalle Stuttgart, Herkulesaal München, Konzerthaus Berlin, Konzerthaus Dortmund und Kurhaus Wiesbaden.

24

## SOPHIE PACINI KLAVIER

Sie gibt gefeierte Klavierabende im Rahmen internationaler Festivals wie dem Lucerne Piano Festival, Klavierfestival Ruhr, Piano Festival aux Jacobins Toulouse, Kammermusikfest Lockenhaus mit Gidon Kremer, MDR Musiksommer, Rheingau Musikfestival, Young Euro Classic Berlin, Festspiele Mecklenburg-Vorpommern und Progetto Martha Argerich. Als Solistin ist sie zu Gast bei Orchestern wie Gewandhausorchester Leipzig, Camerata Salzburg, Dresdner Philharmonie, Luzerner Sinfonieorchester, Tonhalle-Orchester Zürich, Bournemouth Symphony Orchestra, Hong Kong Sinfonietta, Staatskapelle Weimar, Orchester des Maggio Musicale Fiorentino, Mozarteum Orchester Salzburg, dem Tokyo Philharmonic Orchestra und dem Münchener Rundfunk-Sinfonieorchester. Sophie Pacini wurde mit einer Reihe bedeutender Preise ausgezeichnet, als „Young Artist of the Year“ bei den International Classical Music Awards 'ICMA' und mit dem ECHO Klassik in der Kategorie „Nachwuchskünstlerin des Jahres 2015 (Klavier)“. Sie erhielt den Prix Groupe Edmond de Rothschild bei den Sommets Musicaux de Gstaad unter dem Juryvorsitz von Dmitri Bashkirev sowie den „Förderpreis Deutschlandfunk“ im Rahmen des Musikfests Bremen als „eine der größten Begabungen ihrer Generation“. Sophies Werkauswahl bezieht sich stets auf das Themenfeld deutlicher, auch epochenübergreifender Intertextualitäten, die sie unter dem von ihr gewählten Titel „In Between“ zusammenfasst. Ihr Solo-Album „In Between“ mit Werken

von Clara und Robert Schumann, Fanny Hensel und Felix Mendelssohn-Bartholdy platzierte sich sofort auf Platz 2 der Deutschen Klassik-Charts. Auch ihr aktuelles Album „Rimembranza“ steht seit Monaten an der Spitze der Klassik-Charts. Sophies besonderes Augenmerk gilt der Vermittlung von klassischer Musik an die nächste Generation, im Kontext ihrer eigenen Konzerttätigkeit sowie in zahlreichen Publikationen. In Zeiten der Beliebig-Machung des Konzertanten durch die ungefilterte Digitalisierung von Musik setzt sie sich aktiv für eine neue Bewusstheit des analogen Künstlerischen und für neue Vermittlungsformen der Klassik ein. Als Beethoven-Repräsentantin für den Bayerischen Rundfunk und das Goethe-Institut konzipiert Sophie für den DLF neue Konzert- und Sendeformate und ist eine gefragte Dialogpartnerin in den Medien. Sie ist zudem Stipendiatin des „Deutschen Musikrats“. Eine innige persönliche und künstlerische Freundschaft verbindet Sophie mit der legendären Martha Argerich, mit der sie regelmäßig ausgewählte Duo-Konzerte spielt. Im März 22 erschien eine DVD, die beide Künstlerinnen bei ihrem Duo-Auftritt beim Silvesterkonzert im Wiener Konzerthaus zeigt. Ein filmisches Dokument der besonderen Art, in dem sich zwei verschiedene Musikerinnen im Zentrum ihrer musikalischen Auffassungen treffen.

**F. Chopin**

Impromptu Nr. 1 op. 29

Ballade Nr. 1

**A. Skrijabin**

Préludes op. 11/ 4 & 5

**F. Schubert/F. Liszt**

„Ständchen“

**F. Liszt**

Ungarische Rhapsodie Nr. 6

Sonate in h-Moll



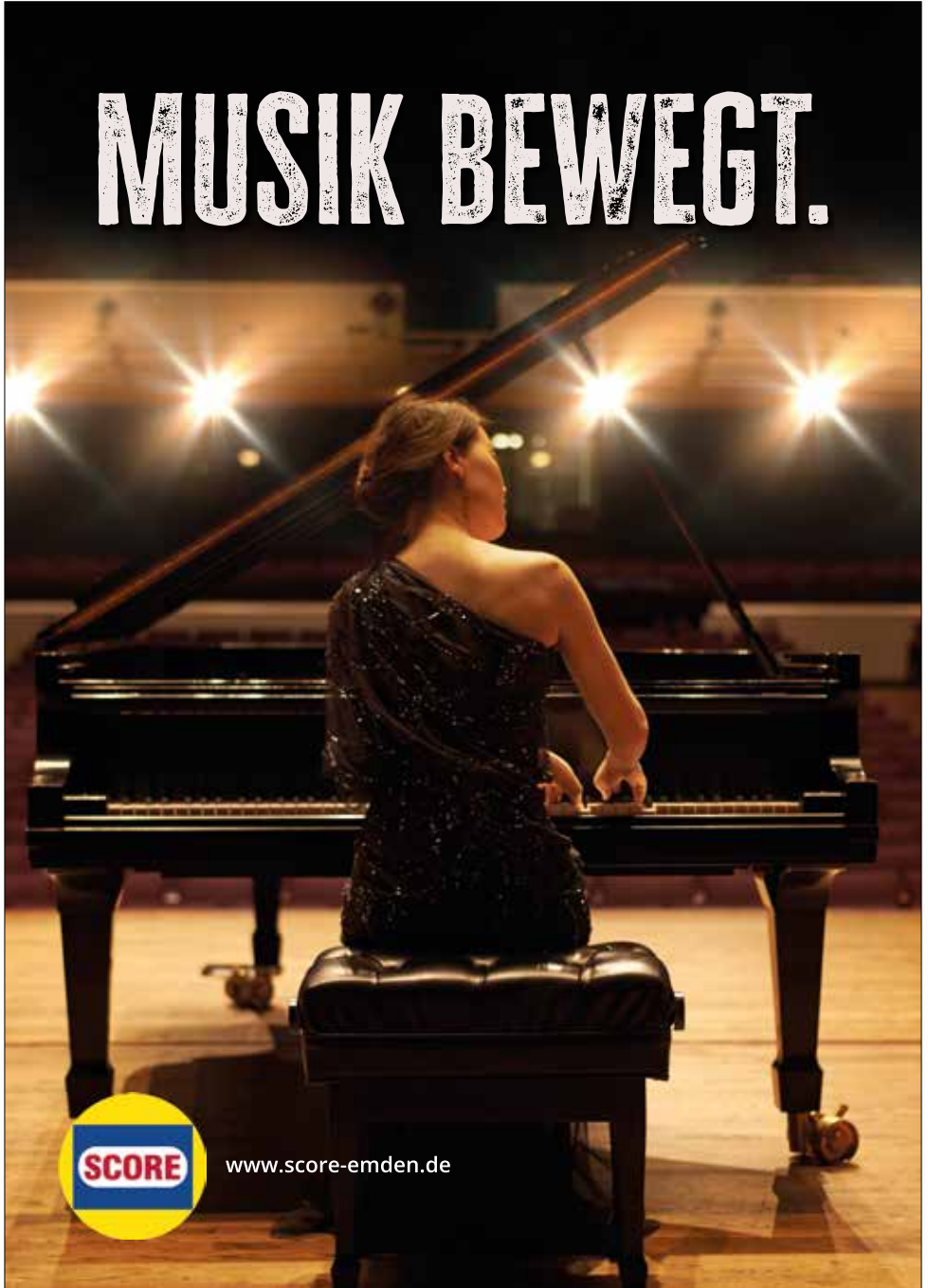
## 7. Konzert

Musik ist Leidenschaft ...! SCORE ist mehr als tanken!

An unseren modernen SCORE Tankstellen finden die Kunden ein breitgefächertes Angebot. Wir legen Wert auf Qualität und persönlichen Service, damit unsere Kunden jeden Tag zufrieden an Ihr Ziel gelangen. So tankt man heute!

26

# MUSIK BEWEGT.



[www.score-emen.de](http://www.score-emen.de)

Leer bietet mehr: Das Kulturprogramm ist über die Grenzen der Stadt hinaus bekannt. Der „Verein junger Kaufleute“ bereichert das kulturelle Leben unserer Stadt.

Neben dem Kultursektor hat sich auch die Wirtschaft in Leer in den vergangenen Jahren vorbildlich entwickelt – mit einem besonderen Schwerpunkt:

Leer ist zu einer Software-Stadt gewachsen. Wir von Orgadata sind froh, dass wir in diesem tollen Umfeld zuhause sind.



# Kultur. Software. Leer. Ein Dreiklang, der stimmt!

Mit einem anspruchsvollen Kultur-Programm steigert der Verein junger Kaufleute seit Jahrzehnten die Lebensqualität unserer schönen Stadt. Programme bereichern – das weiß auch unser Publikum: Fenster-, Türen- und Fassadenbauer schätzen die von Orgadata komponierte Software LogiKal.

ORGADATA AG | Am Nesseufer 14 | 26789 Leer  
info@orgadata.com | www.orgadata.com

 **ORGADATA**  
A CLICK AHEAD

Sonntag  
16.04.23  
19.30 Uhr

Das britische Vokalensemble **VOCES8** gehört zu den führenden Gruppen weltweit. Die acht SängerInnen beherrschen das ernste Fach ebenso wie das unterhaltsame und bieten ein Repertoire von früher Polyphonie bis zu Jazz- und Poparrangements. Sie begeistern mit einer überzeugenden Kombination aus musikalischem Können, klanglichem Reiz und mitreißender Bühnenpräsenz.

28

VOCES8

Im A-Cappella-Repertoire zu Hause geht VOCES8 immer wieder Kooperationen mit Orchestern, SolistInnen und DirigentInnen ein. In seiner 15-jährigen Karriere war das Ensemble bei den wichtigsten Festivals und Konzerthäusern zu Gast, darunter die Wigmore Hall, die Elbphilharmonie Hamburg, die Cité de la Musique Paris, das Wiener Konzerthaus, die Tokyo Opera City, das NCPA Beijing, das Sydney Opera House, die Mariinsky Theatre Concert Hall, die Victoria Concert Hall Singapore, der Palacio de Bellas Artes Mexico City und viele andere.

Zu Beginn der Saison 2020/21 startete VOCES8 das Online-Festival „Live From London“, das Künstler und Publikum auf der ganzen Welt miteinander

verbindet. Es folgte ein Weihnachtsfestival mit internationalen Musikern, Uraufführungen und einem Feature für junge Interpreten; ein Frühjahrs- und Sommerfestival 2021 setzte den Erfolg weiter fort.

Daneben widmet sich VOCES8 in großem Umfang der musikalischen Nachwuchsarbeit. Mit Schulbesuchen, Arbeitsphasen mit Chören oder großen Projekten z. B. an der Philharmonie Paris, im Konzerthaus Wien oder Bozar Brüssel erreicht das Ensemble jährlich rund 40.000 Menschen. Die von Mitbegründer Paul Smith entwickelte und vom Ensemble angewandte „VOCES8-Methode“ wurde als Lehrmaterial bei der Edition Peters in mittlerweile vier Sprachen veröffentlicht. Um vielversprechende

(v.l.)

**Jonathan Pacey**

Bass

**Molly Noon**

Sopran

**Euan Williamson**

Tenor

**Andrea Haines**

Sopran

**Barnaby Smith**

Altus &

Künstlerischer Leiter

**Katie Jeffries-Harris**

Alt

**Blake Morgan**

Tenor

**Christopher Moore**

Bariton





## „Stardust“

Vokalmusik mit Werken von u.a. William Byrd, Heinrich Schütz, Jean Sibelius, Benjamin Britten und Nat King Cole

junge Sängerinnen und Sänger zu unterstützen, vergibt die Gruppe jährlich acht Chorstipendien im Rahmen der VOCES8 Scholars Initiative und lädt zudem AmateursängerInnen aller Altersgruppen zur Milton Abbey Summer School ein, um mit ihnen zu arbeiten und aufzutreten. Ausgehend von seiner jahrelangen Erfahrung in der musikalischen Bildung hat das Ensemble in dieser Saison die VOCES8 Digital Academy ins Leben gerufen, eine Online-Lernplattform für Schulen, Universitäten und Chöre mit Live-Schulungen von und mit Ensemble-Mitgliedern, aufgezeichneten Vorträgen und Videos zum Erlernen und Aufführen von Musik von der Renaissance bis heute. VOCES8 hat mit Jim Clements einen

eigenen „Arranger in Residence“; aktueller „Composer in Residence“, der alle zwei Jahre wechselt, ist die Britin Roxanna Panufnik. Das Ensemble hat zudem Auftragswerke von Jonathan Dove, Jocelyn Hagen, Melissa Dunphy, Alexander Levine, Alexia Sloane, Ola Gjeilo, Mårten Jansson, Philip Stopford, Owain Park u. a. uraufgeführt. VOCES8 ist Decca Classics Künstler und unterhält mit VOCES8 Records auch sein eigenes Label. Bislang sind insgesamt 14 Aufnahmen erschienen; zuletzt wurde im August 2021 "Infinity" veröffentlicht.





Mittwoch  
24.05.23  
20.00 Uhr

„Wir brauchen die Inspiration durch das Publikum!“ sagte Raphaël Merlin im Frühjahr 2020 im Interview mit der NZZ, es sei einer der zentralen Gedanken ihres „Beethoven Around the World“ Projekts. Zwischen Mai 2019 und Januar 2020 nahm die Quatuor Ébène die 16 Streichquartette Beethovens in einem weltumspannenden Projekt auf 6 Kontinenten auf.

30

QUATUOR ÉBÈNE

Mit dieser Gesamteinspielung zelebrierten die vier Franzosen zugleich ihr 20. Bühnenjubiläum, das sie mit Auführungen in großen Sälen Europas, wie der Philharmonie de Paris oder der Alten Oper Frankfurt, gekrönt haben. Auch Einladungen aus der Carnegie Hall New York, vom Verbier Festival und dem Wiener Konzerthaus standen auf der Agenda. Nach Studien beim Quatuor Ysaÿe in Paris sowie bei Gábor Takács, Eberhard Feltz und György Kurtág folgte der beispiellose und herausragende Sieg beim ARD Musikwettbewerb 2004. Damit begann der Aufstieg des Quatuor Ébène, der in zahlreichen weiteren Preisen und Auszeichnungen mündete. So wurde das Quartett z.B. 2005 mit dem Belmont-Preis der Forberg-Schneider-Stiftung ausgezeichnet, war 2007 Preisträger des Borletti-Buitoni Trusts, und wurde 2019 als erstes Ensemble mit dem Preis der Frankfurter Musikmesse geehrt. Neben dem traditionellen Repertoire taucht das Quartett auch

immer wieder in andere Stile ein („*Ein Streichquartett, das sich mühelos in eine Jazzband verwandeln kann*“ New York Times, 2009). Was 1999 als Zerstreuungsübung vier junger Musiker in den Proberäumen der Universität begann – improvisieren über Jazz-Standards & Pop-Songs, wurde zu einem Markenzeichen des Quatuor Ébène. Bis heute hat das Quartett in diesen Genres drei Alben veröffentlicht. Der freie Umgang mit diversen Stilen erzeugt eine Spannung, die jedem Aspekt ihres künstlerischen Wirkens guttut. Diese Vielschichtigkeit im musikalischen Œuvre wurde von Beginn an begeistert von Publikum und Kritikern aufgenommen. Die Alben des Quatuor Ébène mit Aufnahmen von Bartók, Beethoven, Debussy, Haydn, Fauré und den Mendelssohn-Geschwistern wurden mehrfach ausgezeichnet. In den Jahren 2015 und 2016 haben sich die Musiker dem Thema „Lied“ gewidmet. So wirkten sie an dem Album „Green (Mélodies françaises)“ von Philippe



Gabriel Le Magadure



Marie Châlemme



Raphaël Merlin

<b>W. A. Mozart</b>	Fünf vierstimmige Fugen KV 405 (aus J.S. Bachs „Wohltemperiertem Klavier“)
<b>G. Ligeti</b>	Streichquartett Nr. 1 „Métamorphoses nocturnes“
<b>R. Schumann</b>	Streichquartett Nr. 1 op. 41/1

Jaroussky mit und veröffentlichten ein Schubert Album mit Matthias Goerne (Arrangements für Streichquartett, Bariton und Kontrabass von Raphaël Merlin) und dem Schubert Streichquintett mit Gautier Capuçon. Mit ihrem charismatischen Spiel, ihrem frischen Zugang zur Tradition und dem offenen Umgang mit neuen Formen gelingt es den Musikern, einen weiten und jüngeren Zuschauerkreis zu begeistern und ihr Talent in regelmäßigen Meisterkursen im Conservatoire Paris zu vermitteln. Im Januar 2021 war das Quartett von der Hochschule München beauftragt worden im Rahmen der neugegründeten „Quatuor Ébène Academy“ eine Streichquartett-Klasse aufzubauen. Bereits seit Herbst 2020 ist Raphaël Merlin an der Münchner Hochschule Professor für Kammermusik. Nach fast 21 Jahren des konstanten Tournee-Lebens hat sich das Quartett ein Sabbatical gegönnt und kehrte im Oktober 2021 wieder auf die Bühne zurück, u.a. mit Konzerten in den Phil-

harmonien Luxembourg, Paris, Berlin & Köln sowie der Carnegie Hall New York City und dem Wiener Konzerthaus. Zusammen mit ihren Kollegen vom Belcea Quartet werden sich die vier zu einem Oktett formieren und mit Mendelssohn und Enescu auf Tournee sein.

#### Instrumente & Bögen:

**Gabriel Le Magadure** (v. l. n. r.) spielt zwei Violinen: Eine Violine von Guarnerius Del Gesù, eine Leihgabe der Beares International Violin Society, und eine Violine aus der Zeit um 1740 mit einem Guarneri-Etikett, eine Leihgabe von Gabriele Forberg-Schneider. Er spielt einen Bogen von Dominique Pecatte (ca. 1845), eine Leihgabe von Gabriele Forberg-Schneider. **Marie Chilemme** spielt zwei Bratschen: Eine Stradivari von 1734, die "Gibson", eine großzügige Leihgabe der "Stradivari-Stiftung Habisreutinger", und eine Bratsche von Marcellus Hollmayr, Füssen (1625), eine Leihgabe von Gabriele Forberg-Schneider.

**Raphaël Merlin** spielt zwei Violoncelli: Ein Instrument von Carlo Tononi, Venedig (ca. 1720), eine Leihgabe der Beares International Violin Society, und ein Instrument von Andrea Guarneri (1666/1680) aus Cremona, ebenfalls eine großzügige Leihgabe von Gabriele Forberg-Schneider.

**Pierre Colombet** spielt zwei Violinen: Eine Violine von Antonio Stradivari aus dem Jahr 1717, die "Piatti", die ihm freundlicherweise von einem großzügigen Sponsor über die Beares International Violin Society ausgeliehen wurde, und eine Geige von Matteo Goffriller aus dem Jahr 1736, die Gabriele Forberg-Schneider großzügig zur Verfügung gestellt hat, sowie einen Bogen von Charles Tourte (Paris, 19. Jahrhundert), der ebenfalls von Gabriele Forberg-Schneider ausgeliehen wurde.



Pierre Colombet

# Bestes Mobile Banking ist einfach.



[sparkasse-leerwittmund.de](http://sparkasse-leerwittmund.de)

Die Sparkassen-Apps sind Testsieger bei „Finanztest“ von Stiftung Warentest.

Nutzen auch Sie Deutschlands bestbewertete Banking-App für iOS und Android.



 Sparkasse  
LeerWittmund